

## **Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft (DGP)**

**- Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) -**

**Lehrgang 29**

**Seminar-Nr.: 823-26-LP**

**Beginn: 16.11.2026**

**Ende: 07.10.2027**

Diese Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft wurde in Anlehnung an das Curriculum von Kern, Müller und Aurnhammer (2020) entwickelt. Die aufgeführten Caritas-Akademien verständigen sich auf eine gemeinsame Basis zur Weiterentwicklung der Qualifizierung in der Palliative Care. Dabei wird der Bereich der Palliativen Geriatrie explizit eingeschlossen und der zunehmende Bedarf im Kontext der Palliative Care verdeutlicht.

Zielstellung ist, dass die Teilnehmenden in dieser Weiterbildung Kompetenzen entwickeln, vertiefen und erweitern, die sie befähigen gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen sowie unter Einbeziehung des multiprofessionellen Teams eine individuelle palliative Behandlung, Pflege und Begleitung zu gestalten.

Die Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Rahmenvereinbarungen zum § 39a Satz 4 SGB V und § 39a Abs. 2 Satz 6 SGB XI.

### **1. Einführende Gedanken/Präambel**

Bei Palliative Care handelt es sich um einen ganzheitlichen interdisziplinären Ansatz aktiver Fürsorge. Er ist ausgerichtet auf den Erhalt, die Wiederherstellung und die Verbesserung der Lebensqualität von Bewohnern, Patienten<sup>1</sup> und Ihren Familien<sup>2</sup>, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind.

Hoch betagte Menschen leiden häufig aufgrund vorliegender Multimorbidität unter vielen Krankheitssymptomen gleichzeitig. Insbesondere bei vorliegender Demenz können sie ihre Bedürfnisse und Schmerzen oft nicht mehr allgemein verständlich mitteilen.

Im Vordergrund der medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Bemühungen stehen die Wünsche, Ziele und das Befinden der Betroffenen sowie die Begleitung der Angehörigen.

Die Palliative Geriatrie leitet sich aus dem Konzept von Palliative Care ab. Sie unterstützt ein beschwerdefreies und würdiges Leben alter und hochbetagter Menschen bis zuletzt erschließt Kommunikationswege für Menschen, die ihre Bedürfnisse nicht mehr verständlich formulieren können.

<sup>1</sup> Im vorliegenden Konzept wird eine grammatikalisch gender-neutrale Form verwendet. Ist dies nicht möglich, wird zugunsten der besseren Lesbarkeit nur eine geschlechtsspezifische Form gewählt, in der Annahme, dass immer beide Geschlechter gemeint sind.

<sup>2</sup> Dabei richtet sich der Fokus nicht nur auf die lebensverkürzend erkrankten Menschen sondern auch auf ihre Angehörigen und andere ihnen nahestehende Personen. Unter ‚Angehörige‘ werden hier nicht nur Verwandte verstanden, sondern ein erweiterter Familienkreis sowie andere nahe stehende Personen wie Lebenspartner, Freunde, etc.

## 2. Rolle und Aufgaben der Palliative Care Fachkraft

In dieser Weiterbildung setzen die Teilnehmenden sich kontinuierlich auf verschiedenen Ebenen mit der Rolle und den Aufgaben von Palliative Care Pflegefachkräften in den verschiedenen pflegerischen Versorgungsbereichen auseinander. Sie erwerben die erforderlichen Kompetenzen zur Bewältigung der an sie gestellten Aufgaben.

### Rolle

Palliative Care Pflegefachkräfte sind im Rahmen des Pflegeprozesses verantwortlich für die Pflege, Begleitung und Unterstützung der Menschen, die sich in einer palliativen Krankheits- und Versorgungssituation befinden. Hierzu gehört auch die Begleitung der Angehörigen und der Hinterbliebenen.

Ihr professionelles Handeln ist gekennzeichnet durch die eindeutige Orientierung an den individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Ressourcen der Betroffenen. Sie berücksichtigen die Anliegen ihrer Angehörigen. Grundlegend ist die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team.

Ihr Handeln ist mit dem Leitbild und dem Pflegekonzept ihrer Einrichtung in Einklang zu bringen.

### Aufgaben

Auf die konkrete Arbeitssituation bezogen haben Palliative Care Pflegefachkräfte folgende Aufgabenbereiche:

- individuelle Erfassung der Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen schwer kranker und sterbender Menschen unter Berücksichtigung ihrer Biographie und religiösen bzw. spirituellen Ausrichtung
- Erfassung und Berücksichtigung der Bedürfnisse von Angehörigen
- Koordination des multiprofessionellen Teams (Ärztinnen, Psychologinnen, Sozialarbeiterinnen, Seelsorgerinnen, etc.) und Steuerung des Informationsflusses
- Ausführung von medizinisch-therapeutischen Anordnungen im Rahmen des palliativen Behandlungskonzepts
- Beratung der Mitarbeiterinnen des Pflorgeteams bzgl. der Planung, Durchführung und Evaluation des Palliativpflegeprozesses
- Unterstützung der leitenden Pflegefachkraft in der Planung der Arbeitsorganisation
- Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung im Rahmen der Palliativpflege

Die Einbeziehung der genannten Aufgaben in das pflegerische Handeln erfolgt auf der Grundlage des Leitbildes und des Pflegekonzepts der jeweiligen Einrichtung.

### Ziele

Ziel dieser Weiterbildung ist die Förderung der fachlichen, personalen, sozialen, methodischen und organisationsbezogenen Kompetenzen sowie die Auseinandersetzung die Teilnehmenden mit ethischen und spirituellen Aspekten der Pflege und die Begleitung der Betroffenen.

Grundsätzlich wird eine Haltung gefördert, die das lebenslange, selbstbestimmte Lernen zur Entwicklung fachlicher, persönlicher, sozialer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen die Teilnehmenden beinhaltet. Dabei werden sie als „Koproduzenten Ihrer Lernprozesse“ verstanden und darin unterstützt, diese zielgerichtet und eigenverantwortlich zu gestalten.<sup>3</sup>

## 3. Kompetenzen

Auf dem Hintergrund der europäischen und nationalen Entwicklungen zu Transparenz und Vergleichbarkeit von Bildungsabschlüssen ist die Einstufung der Palliative Care Weiterbildung auf der Grundlage des deutschen Qualifikationsrahmens zu begründen. Dabei handelt es sich um ein aus vier Säulen bestehendes Referenzsystem:

Fachkompetenz		personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit

<sup>3</sup> Deutscher Caritasverband e.V. (Hrsg.). (2003). Qualität in der Fort- und Weiterbildung der Caritas – Grundlagen und Kriterien.

In Anlehnung an die Kompetenzbeschreibungen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) für lebenslanges Lernen stufen wir, die Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft auf Niveau 5 des Deutschen Qualifikationsrahmens ein.

Im Rahmen dieser Weiterbildung entwickeln, vertiefen und erweitern die Teilnehmenden Kompetenzen, die sie befähigen, gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen sowie unter Einbeziehung aller beteiligter Personen und Professionen eine personenbezogene palliative Behandlung, Pflege und Begleitung zu gestalten.

Diese Kompetenzen stellen sich wie folgt dar:

### **Fachliche Kompetenzen**

- Sie haben ein breites spezifisches fachliches Wissen und ein vertieftes Verständnis ganzheitlicher, individueller, symptomorientierter Palliativpflege sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Gestaltung und Organisation der Palliativpflege.
- Sie kennen hilfreiche Instrumente für die Verankerung des Verständnisses von Palliative Care im Pflegeprozess, in den Ablaufstrukturen und in der Teamkultur und setzen diese um.
- Sie wissen um Kommunikationswege, um sich die Bedürfnisse von alten, hochbetagten und demenzen Menschen zu erschließen, kennen hierfür erforderliche Konzepte und setzen diese um.
- Sie erstellen ein fach- und berufsspezifisches Konzept der Pflege schwerkranker und sterbender, alter und hochbetagter Menschen sowie deren Angehörigen bzw. Hinterbliebenen.
- Sie haben spezielle personenorientierte, berufsspezifische und organisationsbezogene Kompetenzen im Bereich der Pflege und Betreuung Betroffener sowie deren Bezugspersonen bzw. Hinterbliebenen.
- Sie tragen zur Verbesserung und/oder Aufrechterhaltung der Lebensqualität Betroffener sowie deren Bezugspersonen bei.
- Sie tragen zur Sicherung der menschlichen, fachlichen und institutionellen Qualität in der Pflege und Begleitung Betroffener sowie deren Bezugspersonen bzw. Hinterbliebenen bei.

### **Personale Kompetenzen**

- Sie wirken bei Entscheidungsprozessen im Bereich der palliativen Versorgung mit.
- Sie gestalten die Beziehungen im multiprofessionellen Team kooperativ.
- Sie kooperieren mit Vorgesetzten und anderen Arbeitsbereichen und vertreten die Interessen des eigenen Arbeitsbereichs in einrichtungsinternen Gremien.
- Sie nehmen die unmittelbare Vermittlungs- und Steuerungsfunktion bewusst wahr und reflektieren diese kritisch.
- Sie entwickeln ein authentisches, persönliches Konzept der Pflege und Begleitung Betroffener sowie des Umgangs mit deren Bezugspersonen bzw. Hinterbliebenen.
- Sie erkennen eigene Grenzen und Selbstpflegebedürfnisse, leiten individuelle Maßnahmen zur Selbstpflege ein und fordern ggf. flankierende Unterstützung ein.
- Sie analysieren und gestalten den eigenen Fort- und Weiterbildungsbedarf.

Darüber hinaus verfügen die Teilnehmenden über die Fähigkeit zur ethischen und religiösen Reflexivität sowie über die spezifische Haltung von Palliative Care.

### **Inhaltliche Konzeption**

Die Inhalte orientieren sich an den vorab aufgezeigten Zielen und Kompetenzen sowie am Basiscurriculum nach Kern, Müller und Aurnhammer (2020).

Im Rahmen der Weiterbildung findet die Auseinandersetzung mit den folgenden inhaltlichen Schwerpunkten der Hospizarbeit und Palliativpflege statt:

### **Kulturell-gesellschaftliche und rechtliche Themen**

- Historische Entwicklungen in der Hospizarbeit und Palliative Care (unter besonderer Berücksichtigung der palliativen Geriatrie)
- Rahmenbedingungen

### **Physische Aspekte der Palliativpflege**

- Krankheitsbilder in der palliativen Pflege sowie in der palliativen Geriatrie
- Symptomkontrolle und multiprofessionelle Interventionen
- spezielle palliativpflegerische Konzepte (Basale Stimulation, Aromapflege)
- Versorgung von Verstorbenen

## **Psychosoziale und psychohygienische Aspekte**

- psychische Prozesse in Krankheits- und Sterbesituationen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Grundlagen familiensystemischer Begleitung
- Sterbebegleitung bei Menschen, die an Demenz erkrankt sind
- Abschiedsrituale, Trauer und Trauerbegleitung
- psychohygienische Aspekte für Pflegende und Begleitende

## **Spirituell-religiöse und ethische Aspekte**

- Umgang mit Sterben und Tod in unterschiedlichen Religionen/Konfessionen und Kulturen
- Spirituelle, religiöse und ethische Frage- und Problemstellungen

## **Theoriegeleitete Palliativpflege und organisatorische Aspekte**

- Theorien und Konzepte in der Palliativpflege (Pflegeprozess, Dokumentation, ...)
- Anregungen zur Integration von Palliative Care in verschiedenen Kontexten
- Persönliche und institutionelle Leitbilder in der Sterbebegleitung
- Interdisziplinarität, Kooperationen und Netzwerkarbeit in der Palliative Care

## **4. Methoden**

Palliativpflege erfordert neben speziellem pflegerischem Fachwissen insbesondere die Fähigkeit, mit emotionalen Belastungen umgehen zu können. Aus diesem Grunde wird Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und Ihren Erfahrungen mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer sowie der beruflichen Praxis vorausgesetzt.

Durch den Wechsel der Sozialformen und den Einsatz geeigneter Medien, Materialien und Methoden werden diese Ansätze unterstützt. Angewandte Methoden und Sozialformen sind beispielsweise:

Arbeit in Kleingruppen, Präsentationen, theoretische Inputs/Impulsvorträge, Literaturstudium und Erstellung einer fachlichen Ausarbeitung, Plenargespräche, Kasuistiken/Fallarbeit, Supervision/kollegiale Beratung, Rollenspiele, Reflexionsarbeit, Trainings- und Übungseinheiten, informeller Austausch der Teilnehmenden.

Darüber hinaus ist das Konzept auf eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis ausgerichtet.

### **Dozent\*innen**

Maßgeblich für die Auswahl der Dozent\*innen ist der Nachweis einer ausgewiesenen Fach- und Feldkompetenz im Bereich Palliative Care sowie ausgewiesene Kompetenzen im Bereich der Erwachsenenbildung.

### **Umfang und inhaltliche Orientierung**

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 168 Unterrichtseinheiten Präsenzzeit (eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten).

Darüber hinaus gibt es ein **freiwilliges Angebot für 8 UE Gruppensupervision** mit anerkannter Supervisorin DGSv zur Rollenklärung als angehende Palliative Care Pflegefachkraft und zur Reflexion eigener Erfahrungen in der Pflege und Begleitung Sterbender.

Im Rahmen dieser Weiterbildung wird eine **freiwillige Hospitation** in den Bereichen der ambulanten oder stationären Hospiz- oder Palliativpflege **empfohlen**.

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass, gemäß einer Übergangsregelung, in Baden-Württemberg ein Praktikum von mindestens fünf Wochen in einer spezialisierten Einrichtung der Hospiz- und Palliativversorgung Voraussetzung ist, um Leistungen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung erbringen zu können. Grundlage sind die Gemeinsamen Empfehlungen nach § 132 d Abs. 2 SGB V.

## **5. Zielgruppen**

Die Weiterbildung richtet sich an examinierte Pflegefachkräfte aus Einrichtungen der ambulanten und (teil-) stationären Krankenpflege, Altenhilfe, Eingliederungshilfe und der Hospizarbeit.

### **Mitzubringen zum ersten Tag der Weiterbildung**

Nachweis der staatlichen Anerkennung als examinierte Pflegefachkraft.

## 6. Abschluss und Zertifikat

Voraussetzungen für Erhalt des Zertifikates sind

- Teilnahme an allen Weiterbildungsabschnitten, Fehltag bedürfen der Vereinbarung mit der Lehrgangsstelle; sie dürfen 10% der Präsenzzeiten nicht überschreiten. Über Ausnahmeregelungen entscheidet die Lehrgangsstelle,
- erfolgreiche Erstellung einer fachlichen Ausarbeitung zum Abschluss und Teilnahme am Kolloquium.

Die Absolvent\*innen erhalten das Zertifikat der IN VIA Akademie sowie das **Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)**.

### Anerkennung

Die Weiterbildung ist anerkannt

- durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), die Ansprechstelle im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung (ALPHA), die Deutsche Krebshilfe, den Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V. (DHPV)



ALPHA



Deutsche Gesellschaft für  
Palliativmedizin



Deutsche  
Krebshilfe



Deutscher Hospiz- und  
Palliativverband e.V.

- vom Verbund der Caritas-Akademien, sie entspricht den Qualitätskriterien für Zertifikatslehrgänge.

Die Weiterbildung wird befürwortet vom Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e.V. (VKAD).



**Zeitstruktur/Stundenumfang/Gebühr** siehe S. 6

### Beratung und Informationen

#### Lehrgangsstelle:

Eveline Löseke, Palliative Care Trainerin DGP, Leitende Pflegefachkraft Anästhesie und Schmerztherapie, Algesiologische Fachassistenz, Palliative Care Pflegefachkraft DGP, naturheilkundliche Pflegeberaterin

#### Programmverantwortliche

##### Leitung:

Anne Kraßort, Berufspädagogin M.A., Systemische Coach DGfC, Supervisorin DGSv, Palliative Care Pflegefachkraft DGP

Tel.: 05251 2908-30

E-Mail: [a.krassort@invia-akademie.de](mailto:a.krassort@invia-akademie.de)

#### Kunden- und Veranstaltungsservice

Natalie Bergen  
Tel.: 05251 2908-38  
Fax: 05251 2908-29

Patrizia Brys  
Tel.: 05251 2908-56

E-Mail: [info@invia-akademie.de](mailto:info@invia-akademie.de)

#### Veranstalter und Veranstaltungsort

IN VIA Akademie  
Giersmayer 35  
33098 Paderborn

## 7. Lehrgangsgebühren

**2.200,00 €** für die gesamte Weiterbildung; inkl. Abschluss, Urkunde und Zertifikat

**Zusätzlich buchbar in unserem IN VIA Hotel:**

Akademiepreis: Übernachtung mit Frühstück **89,00 €** pro Nacht in 2026; Preis 2027 auf Anfrage

Die **Zahlungsmodalitäten/Rücktrittsmöglichkeiten** sind durch die AGB geregelt.



### Weiterbildung zur Palliative Care Pflegefachkraft (DGP)

**- Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) -**

**Lehrgang 29**

**Seminar-Nr.: 823-26-LP**

	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>UE</b>	
Abschnitt 1	16.11.2026	20.11.2026	38	<i>Die Rechnungsstellung erfolgt anteilig nach jedem Abschnitt, so dass sich daraus eine Zahlung in Raten ergibt.</i>
Abschnitt 2	22.02.2027	26.02.2027	38	
Abschnitt 3	12.04.2027	16.04.2027	38	
Abschnitt 4	12.07.2027	16.07.2027	38	
Abschnitt 5 inkl. Abschlusskolloquium	06.10.2027	07.10.2027	16	
Selbstlernzeit		26 UE, ungefähr		
Supervision (fakultativ)		8 UE, wahlweise		<i>(Gebühr ist inclusive)</i>
<b>Summe Unterrichtseinheiten</b>			<b>168</b>	
<b>Gesamtgebühr</b>				<b>2.200,00 €</b>

**In der Gesamtgebühr sind enthalten:** Reichhaltiges Mittagsbuffet, kalte und warme Getränke während der Veranstaltungen sowie Prüfungsgebühr.

Seminarzeiten: In der Regel montags von 10.30 – 18.00 Uhr, Di – Do 08.45 Uhr – 16:15 Uhr, freitags von 08.45 – 14.45 Uhr

#### Veranstalter und Veranstaltungsort

IN VIA Akademie/Meinwerk-Institut gGmbH  
Giersmauer 35  
33098 Paderborn  
[www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)

#### Beratung und Informationen

##### Programmverantwortliche

Leitung:

**Anne Kraßort**, Tel.: 05251 2908 30  
E-Mail: [a.krassort@invia-akademie.de](mailto:a.krassort@invia-akademie.de)

Kunden- und Veranstaltungsservice: **Natalie Bergen**, Tel.: 05251 2909 38  
**Patrizia Brys**, Tel. 05251 2908 56  
E-Mail: [info@invia-akademie.de](mailto:info@invia-akademie.de)

**Anmeldung:**



Dies ist eine Bildungsveranstaltung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Anerkannte Heimvolkshochschule des Landes NRW.**



Zertifiziert durch  
Gütesiegelverbund  
Weiterbildung



Mitglied im Netzwerk der  
Fort- und Weiterbildungs-  
anbieter in der Caritas

Mitglied im Verbund der Caritas-Akademien: [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de)



# Individuelle Fördermöglichkeiten durch öffentliche Stellen von Bund und Ländern

RICHTIG. GUT. GEFÖRDERT.

Die IN VIA Akademie fördert Ihre berufliche Entwicklung – mit Preisnachlässen auf die Veranstaltungsgebühren!

- Studierende, Auszubildende und Arbeitssuchende bekommen einen Nachlass von 5 %  
(auf Antrag und Nachweis)

## So fördert der Bund Ihre Weiterbildung

### 1. Das Weiterbildungsstipendium:

Begabtenförderung und berufliche Bildung für junge Fachkräfte unter 25 Jahren  
Ausführliche Informationen unter: [www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium](http://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium)

### 2. Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG; Aufstiegs-BAföG):

Ausführliche Informationen finden Sie unter: [www.aufstiegs-bafög.de](http://www.aufstiegs-bafög.de)

### 3. Förderung über die Deutsche Rentenversicherung:

Weitere Informationen zur beruflichen Rehabilitation erhalten Sie bei der zuständigen Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung vor Ort oder über [www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Berufliche-Reha/berufliche-reha\\_node.html](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Reha/Berufliche-Reha/berufliche-reha_node.html)

## So fördern die Bundesländer Ihre Weiterbildung

Bitte beachten Sie die Fördermöglichkeiten der **einzelnen Bundesländer** – auch für Berufsrückkehrende sowie Selbständige – und informieren Sie sich online oder bei der Agentur für Arbeit an Ihrem Wohnort.

## Bildungsgutschein

Die Bundesagentur für Arbeit fördert berufliche Weiterbildungen, wenn dadurch eine Arbeitslosigkeit beendet oder eine drohende Arbeitslosigkeit abgewendet werden kann. Weitere Informationen unter [www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/bildungsgutschein#](http://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/bildungsgutschein#)

## Qualifizierungsgeld

Die Bundesagentur für Arbeit bietet ein Qualifizierungsgeld als Entgeltersatzleistung an. Weitere Informationen: [www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung/qualifizierungsgeld](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-von-weiterbildung/qualifizierungsgeld)

## Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW

Arbeitnehmer\*innen haben laut Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG NRW) Anspruch sich jährlich bis zu fünf Arbeitstage für berufliche und politische Weiterbildungen freistellen zu lassen, wenn diese Weiterbildungen an anerkannten Einrichtungen erfolgen. Wir sind eine anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung.

## Bildungsurlaub

Beschäftigte haben einen gesetzlichen Anspruch auf Weiterbildung während ihrer Arbeitszeit.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: [www.bildungsurlaub.de/home.html](http://www.bildungsurlaub.de/home.html)

## Was noch geht: Steuern sparen mit Bildung

Die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen ist von der Steuer absetzbar. Sammeln Sie daher alle Belege für Ihre Einkommenssteuererklärung, denn Ihre Aufwendungen für Bildung können Sie über die Einkommenssteuer zurückerhalten.

Neben den Veranstaltungsgebühren können Sie Aufwendungen für Verpflegung, für Lernmaterial ebenso wie Fahrt- und Übernachtungskosten geltend machen.

Stand: 4. August 2025

# Allgemeine Geschäftsbedingungen der IN VIA AKADEMIE



Wir möchten, dass Sie mit uns zufrieden sind!

Daher haben wir einige Dinge in unseren AGB formal geregelt. Unabhängig davon, können Sie uns jederzeit gerne persönlich ansprechen, damit wir gemeinsam eine gute Regelung für Sie finden.

## **Anmeldung**

Sie können sich online auf unserer Website [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de) oder schriftlich per E-Mail an [info@invia-akademie.de](mailto:info@invia-akademie.de) und Fax 05251 2908 29 anmelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Einladung mit Programm erhalten Sie rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.

## **Veranstaltungspreis**

Im Veranstaltungspreis sind das Mittagessen und die Veranstaltunggetränke bei Präsenzveranstaltungen enthalten. Für nicht in Anspruch genommene Leistungen erfolgt keine Erstattung.

## **Übernachtungen**

Bei Buchung von Übernachtungen gelten zusätzlich die AGB unseres Hotels.

## **Rechnungsstellung**

Die Rechnung ist sofort ohne Abzug fällig.

Die Rechnungsstellung erfolgt digital, nur auf Wunsch in Papierform.

## **Rücktrittsbedingungen**

Ein Rücktritt ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei.

Bei Rücktritt ab dem 13. Tag vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Veranstaltungspreises in Rechnung gestellt.

Bei Rücktritt von weniger als 8 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 80% des Veranstaltungspreises in Rechnung gestellt.

Bei Nichterscheinen oder Abmeldung am Veranstaltungstag ist der volle Veranstaltungspreis zu zahlen.

Buchen Sie innerhalb eines Jahres erneut, vergüten wir Ihnen 50% dieses Rechnungsbetrages. Dazu reichen Sie uns bitte die Rechnungskopie ein.

Es besteht die Möglichkeit eine Ersatzperson zur Veranstaltung zu entsenden.

Nach dem Beginn von Veranstaltungen mit mehreren Abschnitten ist keine Abmeldung mehr möglich und somit die gesamte Veranstaltungsgebühr fällig.

Ein Rücktritt muss schriftlich per Mail ([info@invia-akademie.de](mailto:info@invia-akademie.de)), per FAX oder Brief erfolgen.

## **Absage von Veranstaltungen durch die IN VIA Akademie**

Die IN VIA Akademie behält sich vor, Veranstaltungen auf Grund einer zu geringen Teilnehmerzahl abzusagen oder zu verlegen. Teilnehmende werden in diesem Fall per E-Mail benachrichtigt. Bei kurzfristigem Ausfall einer Veranstaltung durch Krankheit oder höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Durchführung. In diesem Fall erfolgt keine Übernahme von Reisekosten oder anderen sonstigen Auslagen.

## **Teilnahmebescheinigungen**

Nach Besuch der Veranstaltung wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

## **Copyright**

Zur Verfügung gestellte Teilnahmeunterlagen dürfen ohne schriftliche Genehmigung nicht vervielfältigt, nachgedruckt, übersetzt oder an Dritte weitergegeben werden. Es gilt das Urheberrecht.

Mit Ihrer Anmeldung akzeptieren Sie diese AGB.

Paderborn, 15. Juli 2025